

Luftpistole Erste Bundesliga Nord und Zweite Bundesliga West

Kriftel holt zum dritten Mal den Titel im Norden

Vor den eigenen Fans feierte das Team des SV Kriftel in der heimischen Schwarzbachhalle den dritten Titelgewinn in der Luftpistole Bundesliga Nord nach den Erfolgen in den Jahren 2013 und 2017. Erstmals blieben die Schützlinge von Trainer Detlef Glenz im Saisonverlauf bei elf Wettkämpfen in Folge ungeschlagen und gaben in den Begegnungen nur vier Einzelpunkte ab. Mit einem guten siebten Rang im Endklassement endete die Saison für die Dasbacher Falken und das Team von Trainer Jens Kosmann konnte sich über sein bestes Abschneiden in der ersten Liga freuen.

395 Ringe – Christian Reitz setzt den Glanzpunkt

Moderator Axel Schell feuerte das begeisterte Publikum an, als Christian Reitz auf der Spitzenposition des SV Kriftel 26mal in Folge die Zehn traf und schließlich mit seiner besten Bundesligaleistung von 395 Ringen den Glanzpunkt beim Saisonabschluss gegen die SpS Raesfeld setzte. Gegen den chancenlosen Jan Brückner brachte der Olympiasieger im Team des SV Kriftel seine Mannschaft mit 1:0 in Führung. Anschließend erhöhten Mathias Putzmann (382:380 gegen Bart Liebens), Dominik Sänger (382:372 gegen Christian Brabender) und die Polin Beata Bartkow-Kwiatkowska (379:349 gegen Mathias Halke) auf 4:0, bevor sich Andreas Fix den einzigen Patzer beim amtierenden Bundesligameister leistete. Der 31-Jährige schien seinen Wettkampf gegen Dennis Walendi sicher zu gewinnen, doch in der Schlussphase war der langjährige Leistungsträger nicht mehr voll konzentriert und leistete sich drei Achter in Folge. So konnten sich die Raesfelder Gäste über einen nicht mehr erwarteten Punktgewinn freuen, den Walendi mit 373:372 Ringen für das Team aus dem Münsterland gewann.

Einen Tag zuvor hatte der SV Kriftel das Hessenderby gegen den SV Falke Dasbach erwartungsgemäß sicher mit 5:0 gewonnen. Christian Reitz (387:377 gegen Sander Nooij), Mathias Putzmann (379:368 gegen Matthias Schwender), Dominik Sänger (385:379 gegen Christian Metten), Aaron Sauter (369:368 gegen Lucas Jourdan) und Beata Batkow-Kwiatkowska (383:367 gegen Christoph Klug) ließen keine Zweifel über den Sieg des amtierenden Bundesligameisters aufkommen und beendeten die Dasbacher Hoffnungen, den Finaleinzug noch schaffen zu können.

„Unsere Aufgabe ist erfüllt. Wir wollten zwei Mal gewinnen und sind gerüstet für das Finale“, zeigte sich Trainer Detlef Glenz zufrieden. „Trotz einiger Ausfälle ist die Saison insgesamt sehr gut gelaufen.“ Seit dem Aufstieg im Jahr 2005 hat der SV Kriftel zum neunten Mal das Bundesligafinale erreicht, bei dem am 2. Februar 2019 zum Auftakt in der Paderborner Maspornhalle wie im Jahr 2017 der SV Kelheim-Gmünd erster Gegner im Viertelfinale sein wird. „Es ist egal wer der Gegner, Viertelfinale ist immer schwer“, meinte Detlef Glenz mit Blick auf die Niederbayern, gegen die sein Team vor zwei Jahren das Bundesligafinale mit 1:4 verlor. 2016 hatte der SV Kriftel im Viertelfinale die Begegnung mit Kelheim-Gmünd mit 4:1 für sich entscheiden können.

Seit 2006 schießt Christian Reitz im Bundesligateam des SV Kriftel, holte als 22-jähriger seine ersten Bundesligapunkte und wenig später gehörte der Olympiasieger von 2016 zu den Leistungsträgern, die das Team zu zwei Bundesligasiegen führten.

Kosmann: Zufrieden, aber etwas liegen gelassen

„Mit dem siebten Platz sind wir sehr zufrieden, aber wir haben in dieser Saison auch etwas liegen lassen in oft knappen Wettkämpfen“, fasste Jens Kosmann die Saison für den SV Falke Dasbach zusammen. „Wir waren an der Finalteilnahme dran und wollen uns künftig noch mehr nach oben positionieren. Dafür setzen wir auch auf unsere jungen Talente, wie Christoph Klug oder Lucas Jourdan.“ Längst hat sich die ehemalige „Rentnerband“ aus Dasbach verjüngt und mit dem Holländer Sander Nooij an der Spitze zeigte der Idstein Vorortverein seine bisher beste Bundesligasaison seit dem ersten Aufstieg im Jahr 2000. Bereits ein Jahr später verstärkte Halil Karaca das Team der Falken und seitdem gehört der heute 58-Jährige zur Stammformation.

Nach der 0:5 Pleite gegen Kriftel trafen die Dasbacher Falken im letzten Saisonwettkampf auf den fünffachen Bundesligameister PSV Olympia Berlin und konnten erstmals nach der Hälfte der 50-minütigen Schießzeit in den Zwischenergebnissen die Führung übernehmen. Die Hoffnungen auf einen Dasbacher Sieg erhielten einen ersten Dämpfer, als Sander Nooij mit 380:381 Ringen durch seinen letzten Schuss in die Neun gegen den Polen Wojciech Knapik nicht den erhofften Punkt gewinnen konnte. Die Berliner Nationalschützin Josefin Eder erhöhte danach mit ihrem 371:365 Sieg gegen Christian Metten auf 2:0, bevor Christoph Klug mit 372:366 Ringen gegen Holger Buchmann der erste Dasbacher Punkt gelang. Die Zuschauer hofften jetzt auf die Routine von Halil Karaca, der gegen Maren Johann mit einer starken 96er Serie begonnen hatte und lange den Wettkampf anführte. Vor den letzten beiden Schüssen waren Karaca und Johann mit einem Ring Unterschied nahezu gleichauf, da unterlief dem Dasbacher mit dem letzten Schuss eine Acht, die Maren Johann zu einem glücklichen 373:371 Sieg nutzte. Damit hatten die Berliner den entscheidenden dritten Punkt geholt und Matthias Schwender konnte mit 369:368 Ringen gegen den 63-jährigen Uwe Potteck, dem ehemaligen Olympiasieger von 1976, noch auf 2:3 verkürzen.

Die Ergebnisse

Luftpistole - 1. Bundesliga Nord:

Raesfeld – Bad Westernkotten	4:1
Schirumer Leegmoor – Berlin	0:5
Kriftel – Dasbach	5:0
Teutoburger Wald – Fahrdorf	2:3
Bassum – Braunschweig	0:5
Wathlingen – Bremerhaven	3:2
Bad Westernkotten- Schirumer Leegmoor	3:2
Dasbach – Berlin	2:3
Kriftel – Raesfeld	4:1
Braunschweig – Teutoburger Wald	5:0
Bremerhaven – Bassum	3:2
Wathlingen – Fahrdorf	4:1

Abschlusstabelle:

1. SV Kriftel	51:4	22:0
2. Braunschweiger SG	48:7	20:2
3. SpS Raesfeld	31:24	14:8
4. SV Bassum	31:24	12:10
5. Freischütz Wathlingen	27:28	12:10
6. PSV Olympia Berlin	27:28	10:12
7. SV Falke Dasbach	26:29	10:12
8. SpS Fahrdorf	21:34	10:12
9. GTV Bremerhaven Seestadtteufel	23:34	8:14
10. SV Schirumer Leegmoor	20:35	6:16
11. SSV Bad Westernkotten	13:42	6:16
12. SSG Teutoburger Wald	12:43	2:20

Aufsteiger Klein-Welzheim gewinnt auf Anhieb den Titel

Bereits im ersten Jahr nach dem Aufstieg in die zweite Bundesliga West gewannen die Luftpistolenschützen des SV Klein-Welzheim den Meistertitel. Am letzten Wettkampftag verdrängte die Seligenstädter Stadtteilmannschaft den Spitzenreiter SV Hegelsberg-Vellmar durch einen glatten 4:1 Erfolg in Nidderau von der Tabellenspitze und brachten anschließend mit einem knappen 3:2 über Tell Raunheim den Titelgewinn vor dem Brühler SC ins Ziel. Damit qualifizierten sich die Schützlinge von Trainer Heiko Dörr für die Aufstiegsrunde zur ersten Liga, die am 27. Januar 2019 im niedersächsischen Landesleistungszentrum in Hannover ausgetragen wird.

Gegen die bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer vom SV Hegelsberg-Vellmar setzten sich die Klein-Welzheimer Sören Korn (375:370 gegen Thomas Hucke), Philip Heyer (372:370 gegen Svenja Berge), Nico Deck (374:361 gegen Lev Berner) und Tabea Ocker (362:354 gegen Kim Richter) durch. Nur Cora Dörr musste sich nach einem 367:367 Remis gegen Stefan Ziehn im Shoot-Off mit 8:10 Ringen geschlagen geben.

Den Schlusspunkt unter die glänzende Klein-Welzheimer Saison setzte das Team drei Stunden später mit 3:2 gegen Tell Raunheim. Zwar verloren Sören Korn (370:375 gegen Holger Simon) und Philip Heyer (369:375 gegen Thomas van der Burg) auf den Spitzenpositionen, doch auf den Mannschaftspositionen drei bis fünf punkteten neben dem überragenden Nico Deck (384:372 gegen Volker Lautenschläger), Cora Dörr (370:369 gegen Christoph Schneider) und der eingewechselte Florian Peter (371:367 gegen Mathias Götz).

Die Klein-Welzheimer profitierten zudem davon, dass der Brühler SC sich im Biebricher Schützenhaus schwertat und gegen Bad Godesberg nur zu einem glücklichen 3:2 Sieg kam. Dadurch hatte der ehemalige Erstligist zwei wichtige Punkte abgegeben, die zum ersten Platz im Endklassement fehlten. Ein schwarzes Wochenende verbuchte der SV Hegelsberg-Vellmar, dessen Team nach der Niederlage gegen Klein-Welzheim eine bittere 0:5 Pleite gegen die Gastgeber vom SC Windecken kassierte und damit als Tabellendritter die Aufstiegsrunde zur ersten Liga verpasste. Marko Kuckuck (368:366 gegen Thomas Hucke), Andre Craul

(373:369 gegen Svenja Berge), Kai Schlegel (372:371 gegen Lev Berner), Kathrin Türpitsch (373:363 gegen Niklas Buhre) und Marcel Förster (370:366 gegen Stefan Ziehn) besiegelten die klare Niederlage der Nordhessen und beendeten die Saison auf einem guten vierten Tabellenplatz.

Biebricher Abstiegsschicksal erfüllt sich im eigenen Schützenhaus

Nach vielen Jahren in der zweiten Liga erfüllte sich für die Biebricher Schützen im heimischen Schützenhaus das Abstiegsschicksal. Nach fünf Niederlagen in Folge keimte zum Auftakt des letzten Wettkampftages durch das 3:2 gegen Bad Godesberg noch einmal die Hoffnung auf den Ligaverbleib auf. Christian Schäberle (364:355 gegen Gesine Röhrig-Schmitz), Daniel Tkocz (361:356 gegen Vanessa Hollfoth) und Kirstin Steinert (371:363 gegen Dirk Beuth) hatten die Punkte zum ersten Biebricher Saisonsieg geholt und das Team konnte danach aus eigener Kraft den Klassenerhalt im letzten Match gegen die Erstligaabsteiger aus Pier schaffen. Doch gegen die Ortsteilmannschaft von Langerwehe in Nordrhein-Westfalen gelang es nur Kirstin Steinert (361:352) und René Opper (359:354) auf den hinteren Mannschaftspositionen zwei Punkte zu gewinnen. Die Luxemburgerin Sylvie Schmit hatte gegen Tobias Kaulen auf der Biebricher Spitzenposition mit 369:382 Ringen keine Siegchance. Christian Schäberle (365:369) und Daniel Tkocz (363:367) mussten auf den Positionen zwei und drei knappe Niederlagen hinnehmen, so dass die Biebricher in die Hessenliga absteigen müssen.

Thomas van der Burg verstärkte Tell Raunheim

Mit einem 4:1 Sieg gegen die Gastgeber vom SC Windecken waren die Raunheimer Luftpistolenschützen in Nidderau erfolgreich in den letzten Wettkampftag gestartet. Großen Anteil an der Tell-Leistungssteigerung hatte Thomas van der Burg, der bei seinem ersten Saisoneinsatz auf Position zwei mit 372:362 Ringen gegen Andre Craul gewann. Die übrigen Punkte für Raunheim holten Holger Simon auf der Spitzenposition mit 362:360 Ringen gegen Marko Kuckuck, sowie Volker Lautenschläger (365:358) und Matthias Götz (363:361) auf den Mannschaftspositionen drei und fünf. Nur Christoph Schneider musste sich auf Position vier mit 366:369 Ringen gegen Kathrin Türpitsch knapp geschlagen geben.

Vier Stunden später trafen die Raunheimer auf Spitzenreiter Klein-Welzheim und gaben sich nach der besten Saisonleistung nur knapp mit 2:3 geschlagen. Durch den Sieg über Windecken hatten sich die Raunheimer endgültig aus dem Abstiegskampf der zweiten Liga verabschiedet und beendeten die Saison auf Rang fünf im Mittelfeld der Tabelle.

Die Ergebnisse

Luftpistole - 2. Bundesliga West:

Windecken – Raunheim	1:4
Klein-Welzheim – Hegelsberg-Vellmar	4:1
Klein-Welzheim – Raunheim	3:2
Windecken – Hegelsberg-Vellmar	5:0
Bad Godesberg – Biebrich	2:3

Brühl – Pier	4:1
Bad Godesberg -Brühl	2:3
Biebrich – Pier	2:3

Abschlusstabelle:

1. SV Klein-Welzheim	23:12	12:2
2. Brühler SC	22:13	12:2
3. SV Hegelsberg-Vellmar	17:18	10:4
4. SC Windecken	17:18	8:6
5. Tell Raunheim	18:17	6:8
6. SpS St. Seb. Pier 2000	15:20	4:10
7. SpS Ännchen Bad Godesberg	15:20	2:12
8. SV Biebrich	13:22	2:12